

Familienthemen im Mittelpunkt

Karlsruhe (red/mu). Das Kinderbüro bietet wieder das Format „Kinderbüro On Air“ an. Wie das Presseamt der Stadt Karlsruhe mitteilte, informiert das Kinderbüro damit regelmäßig zu Themen aus Kindererziehung, Familienleben und Jugendschutz. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Eltern und Familien sowie an Fachkräfte, Ehrenamtliche und andere Interessierte. Am Dienstag, 3. November, steht Kinderschutz im digitalen Vereinsalltag im Mittelpunkt. Am Dienstag, 10. November, geht es um die Frage, wann ein krankes Kind zum Kinderarzt muss. Am Donnerstag, 3. Dezember, lautet das Thema Autonomiephase. Am Mittwoch, 27. Januar, geht es um Elternsein und Partnerschaft. Am Dienstag, 16. Februar, folgt ein Angebot zur Orientierung für Vorschuleltern. Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr und dauern etwa eine Stunde.

Anmeldung

karlsruhe.de/kinderbuero

— Anzeige —

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN
in Ihrer Nähe!

**ARMBRÜSTER**
SCHÜCO
PREMIUM PARTNER
www.armbruster-fenster.de
An der Rossweid 6 | 76229 KA | 0721-623590
FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASSASSADEN

ENTRÜMPELUNGEN
Haushaltsauflösungen mit Ankauf
Umzüge und Demontagen
1.2.3. Service GmbH
Mobil 01 77 / 8 05 97 69

POLSTER OTTEN
Inh. TSTM Möbelvertriebs GmbH
Siemensstr. 32, 76316 Malsch
Neueröffnung
Spelsezimmer-Studio
und POLSTER-OUTLET
in der Daimlerstr. 39
Alle Infos Online: www.polster-otten.de

LAGERABVERKAUF
E-Bikes bis zu 40 % reduziert
2-Rad HIRTH
www.zweirad-hirth.de
Am Federbach 14 • 76316 Malsch • Tel. 07246 5000

Gleisbauarbeiten: Zufahrt wird gesperrt

Karlsruhe (red/mu). Wegen Gleisbauarbeiten der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) wird der Kreuzungsarm Am Sportpark an der Gustav-Heinemann-Allee in der Waldstadt ab Dienstag, 13. Oktober, gesperrt. Eine Ein- und Ausfahrt ist dort voraussichtlich bis Montag, 26. Oktober, nicht möglich, teilten die VBK mit. Der Verkehr wird über die Beuthener Straße umgeleitet. Die VBK bitten Verkehrsteilnehmer, die Umleitungsschilder zu beachten und mehr Zeit einzuplanen. Die Arbeiten sind Teil der Modernisierung der Bahninfrastruktur in der Waldstadt. Dabei bauen die VBK unter anderem fünf Haltestellen barrierefrei um und erneuern sechs Bahnübergänge.

Ausschuss berät Parkraumkonzept

Karlsruhe (red/mu). Der städtische Planungsausschuss tagt am Donnerstag, 15. Oktober, ab 16.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Das Gremium berät unter anderem über die Themen Aufstockung eingeschossiger Wohngebäude, den Verein SG Rüppurr und das städtische Parkraumkonzept, teilte das Presseamt der Stadt mit.

Die Stadt spielt die Hauptrolle

Das „Kino im Blauen Salon“ von Studenten der Hochschule für Gestaltung bietet Leckerbissen

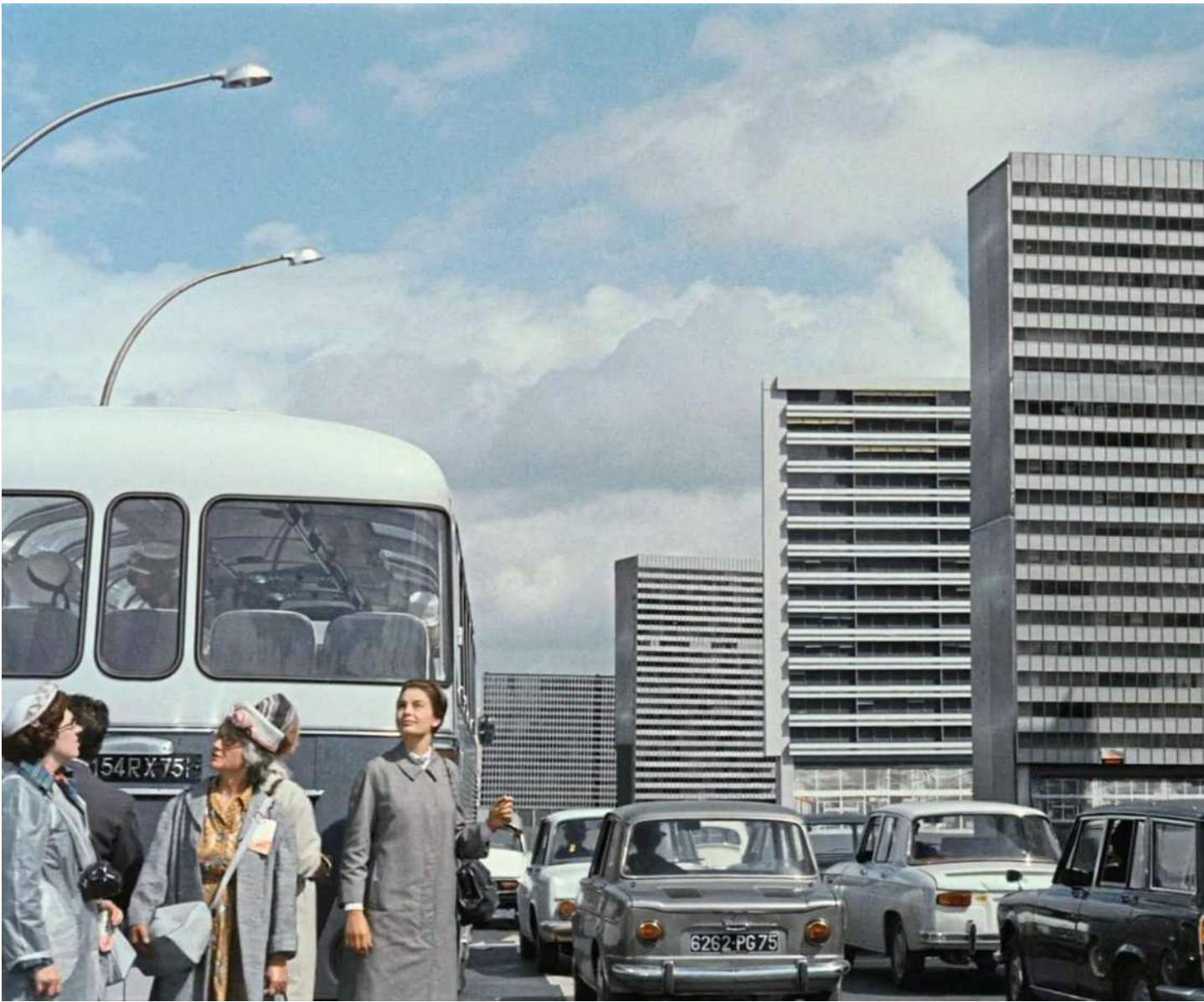
Von Georg Patzer

Karlsruhe. Geredet wird in seinen Filmen auch, aber es sind vor allem die Töne, die den Film strukturieren, der Rhythmus der Kamera, die Choreografie der Bewegungen. Es ist eine große Kunst, mit der Regisseur Jacques Tati seine Filme komponiert hat – und dann sind sie auch noch höchst witzig. In „Playtime“ beobachtet er satirisch die moderne Arbeitswelt und die hypermoderne Architektur, für die er eigens eine monumentale Filmstadt, „Tativille“, errichten ließ. Hier verirrt sich seine Hauptfigur Monsieur Hulot in einem Bürogebäude immer wieder und erlebt groteske Episoden. Berühmt ist die Schlusseinstellung des Films von 1967, in der in einem Verkehrskreisel die Autos wie in einem Karussell gefangen sind.

Mit „Playtime“ ist am Freitag die Wintersaison des „Kino im Blauen Salon“ in der Hochschule für Gestaltung (HfG) eröffnet worden. Immer wieder sucht das Team unter einem Thema Filme aus, die sie in der HfG zeigen – diesmal lautet die Überschrift „Stadt“.

Bei Tati ist die moderne Stadt eine absurde Einrichtung, in der sich Menschen nicht wohlfühlen können. In „Once upon a Time, Beirut“ von Jocelyne Saab am 23. Oktober ist sie eine filmische Erinnerung zwischen Zerstörung, Vertreibung und Zerfall, in „Die Klapperschlange“ am 30. Oktober ist ganz New York ein Hochsicherheitsgefängnis, die Freiheitsstatue ist die Kommandozentrale der Polizei.

Immer wieder spielt die Stadt selbst eine Hauptrolle in der von engagierten Studenten und Ehemaligen konzipierten und organisierten Reihe. Sie zeigen eine Mischung aus Klassikern wie „Lost in Translation“, „Night on Earth“ oder „Berlin, Sinfonie einer Großstadt“ (mit musikalischer Begleitung des DJ-Duos Lux Lauterwasser) und eher unbekannten Filmen wie „Kiss me deadly“ von Robert Aldrich, „La Battaglia di Algeri“ von Gillo Pontecorvo oder „Militantopos“ der HfG-Professorin Marine Hugonnier. Städte sind hier mehr als bloße Kulissen, sie bestimmen, wie Menschen sich bewegen, begegnen, verlieren und wiederfinden, wie sie zusammengeführt



Filmstill aus „Playtime“ von Regisseur Jacques Tati: Mit diesem Film wird das „Kino im Blauen Salon“ an der Hochschule für Gestaltung eröffnet. Foto: Studiocanal

werden. Und wie die Städte dem Alltag seinen Rhythmus vorgeben.

„Wir versuchen, Filme zu finden, die sowohl historisch interessant sind, als auch welche, die für Nerds interessant sind“, sagt Pauline Friedrich vom Filmteam. „Filme, von denen wir sagen: Die wollte ich immer schon mal im Kino sehen.“ Eine Besonderheit ist, dass fast

alle Filme im 35-mm-Format gezeigt werden: „Da ist es besonders schön, wenn wir die großen Pakete mit den Filmrollen bekommen.“ Ein großer Rechercheaufwand, denn viele Filme gibt es normalerweise nicht mehr in diesem Format.

Gezeigt wird, wie im klassischen Kino, im Salon im Erdgeschoss der HfG auch

jeweils ein Vorfilm. Dabei sind immer wieder Filme von HfG-Studierenden oder Ehemaligen wie „Panik in der Brunnenstraße“ des inzwischen fast schon berühmten Matthias Fritsch. Der Eintritt ist frei.

Internet

<https://kinoimblauensalon.de/de/events>

Kostümführungen in zwei Stadtteilen

Karlsruhe (red/mu). Susanne Hilz-Wagner bietet an diesem Samstag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr eine Kostümführung durch Durlach an. Treffpunkt ist der Durlacher Marktplatz. Wie Hilz-Wagner mitteilte, tritt sie als „Die Weiße Frau vom Turmberg“ auf. Eine weitere Führung zu diesem Thema gibt es

am Samstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr. Treffpunkt ist ebenfalls am Marktplatz. Am Sonntag, 11. Oktober, beginnt um 11 Uhr eine Führung rund um den Turmberg. Treffpunkt ist die Turmbergterrasse. Am selben Tag führt Hilz-Wagner ab 19.30 Uhr durch Grötzingen. Treffpunkt ist der Rathausplatz.

Anmeldung

kulturmanagement@email.de
0721 9483404

Ortschaftsrat berät über Radweg

Karlsruhe (red/mu). Der Ortschaftsrat Wettersbach tagt am Dienstag, 13. Oktober, ab 18 Uhr im Musiksaal der Heinz-Barth-Schule. Wie das Presseamt der Stadt Karlsruhe mitteilte, berät das Gremium über den Bau des Radwegs entlang der L623 zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach.

Dabei geht es um die geplanten Arbeiten, den Zeitplan und die Verkehrsführung während der Bauzeit.

Weitere Themen der Sitzung sind das städtische Parkraumkonzept sowie die Entwicklung der Gewerbegebiete Winterrot und „Untere Kohlplatte“ in Palmbach. Die vollständige Tagesordnung mit Anlagen steht im Sitzungskalender der Stadt Karlsruhe, heißt es abschließend in der Pressemitteilung.

Ausstellung verbindet Weintor und Geisberg

„Horizon/t“ zeigt deutsch-französische Geschichte zwischen Schweigen-Rechtenbach und Weißenburg

Von Bernhard Wagner

Weißenburg/Karlsruhe. Das Deutsche Weintor im südpfälzischen Schweigen-Rechtenbach und der Geisberg bei Wissembourg liegen luftlinienmäßig nur etwa sechs Kilometer auseinander.

Und doch ist diese Blickachse als Grenzraum mit kollektiven Erinnerungen samt gesellschaftlichen Herausforderungen miteinander verbunden. Die Wanderausstellung „Horizon/t“ untersucht deren unterschiedliche Perspektiven.

Die im Jahr 2000 ins Leben gerufenen Architekturtage haben sich zum größten grenzüberschreitenden Architekturfestival Europas entwickelt. Im Vorwort zum diesjährigen Programm betont Julie Wilhelm-Müller, Präsidentin des Europäischen Architekturhauses, dass Landschaft „weit mehr als eine Naturkulisse“ sei. Sie sei „ein kulturelles, soziales und politisches Konstrukt“ und bringe zum Ausdruck, „wie Gesellschaften mit ihrer Umwelt in Beziehung stehen“.

Genau um diese Sachverhalte geht es in den fast 180 Veranstaltungen, die zweisprachig in rund 50 Städten im Elsass, in Baden-Württemberg und in den Kantonen Basel bis zum 25. Oktober stattfinden.

Ein Höhepunkt ist dabei die multimediale Wanderausstellung „Architektur & Landschaft“, welche als Pamina-Kleinprojekt am Samstag, 10. Oktober, in Wissembourg eröffnet wird und ab Freitag, 6. November, im Centre Culturel Franco-Allemand in Karlsruhe zu sehen ist.

Im Fokus stehen dabei das Deutsche Weintor in der südpfälzischen Gemeinde Schweigen-Rechtenbach und der Gedenkpark auf dem Geisberg bei Wissembourg. Der denkmalgeschützte, etwa 20 Meter hohe und 16 Meter breite, monu-

mentale Torbau mit seinen Nebengebäuden wurde 1936 als Symbol nationalsozialistischer Raum- und Kulturpolitik errichtet.

Heute steht er symbolhaft als Eingangspforte zur 85 Kilometer langen



Von der Galerie des Deutschen Weintors im südpfälzischen Schweigen-Rechtenbach reicht der Blick bis zum Geisberg (Bildmitte) bei Weißenburg. Foto: Bernhard Wagner

Deutschen Weinstraße mit dem weltweit ersten Wein-Ehrenpfad „Wein Walk of Fame“. Die Route führt bis zum Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim.

Das Tor markiert aber auch die deutsch-französische Freundschaft zwischen der Pfalz und dem Elsass, was in vielen gemeinsamen Aktivitäten, der Pflege des gemeinsamen Dialekts und den kulinarischen Besonderheiten belegt ist.

Einen völlig anderen Akzent setzt der 243 Meter hohe Geisberg bei Wissembourg. Verbunden ist der geschichtsträchtige Ort mit einem Gedenkpark mit einem Obelisk, Denkmälern und Ruhestätten für zahlreiche gefallene Soldaten des Deutsch-Französischen Krieges von 1870.

Gemäß dieser Sichtachse untersucht der Ausstellungsdesigner und Szenograf Arthur Schuman aus Karlsruhe in der Ausstellung „Horizon/t“ das Bauwerk „Deutsches Weintor“ und den Erinnerungsort auf dem Geisberg aus deutsch-französischer Perspektive.

Dabei geht es gemäß dem Ausstellungstext um das Hinterfragen der „Diskrepanz zwischen dem Sichtbaren, den bekannten Fakten und dem, was die Architektur weiterhin transportiert“.

Produziert wurde die Ausstellung von der Stiftung CCFA Karlsruhe und dem Europäischen Architekturhaus (Straßburg).

Internet

Das Programm der Architekturtage ist online unter dieser Adresse zu finden: www.m-ea.eu/de/die-architekturtage/